

„Arbeit für den Frieden“

Unter diesem Motto stand die Projektfahrt der Klasse 9M der Mittelschule Buchloe, welche vom 06. bis zum 10.05.2024 nach Lommel (Belgien) auf den größten deutschen Soldatenfriedhof in Westeuropa in führte. Diese Projektfahrt stellten die Schüler der 9M am Abend des 17.07.2024 in der Aula der Mitteschule Buchloe ihren Eltern, Lehrern und Sponsoren vor.



Soldatenfriedhof Lommel

(Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.)

Fläche 350 m • 427 m / ca. 16 Hektar / ~ 20000 Kreuze

39.094 Gefallene davon 542 aus dem Ersten Weltkrieg

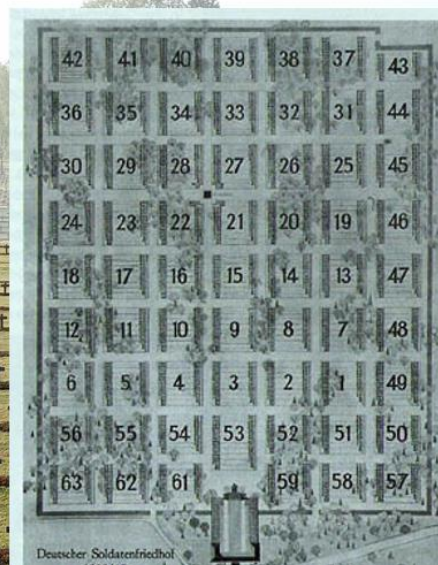
Gefallene aus 15 Nationen

Männer und Frauen, Kameradengräber,

Wehrmachtssoldaten, SS,

Kriegsverbrecher

Ältester Gefallener 75 Jahre





Am Dienstag erfolgte bereits frühmorgens der Aufbruch nach Brüssel, um vormittags das Europäische Parlament von Herrn Dickhaut, einem Referenten von MdEP Markus Ferber, kompetent gezeigt und vorgestellt zu bekommen.



Danach erkundeten die Schüler*innen die Geschichte der EU im Parlamentarium, dem Besucherzentrum des Europäischen Parlaments. Dort wird in der Ausstellung in multimedialen Installationen mit interaktiven Elementen z. B. Wissenswertes über die Europäische Union, das Europäische Parlament und jeden einzelnen Abgeordneten vermittelt.

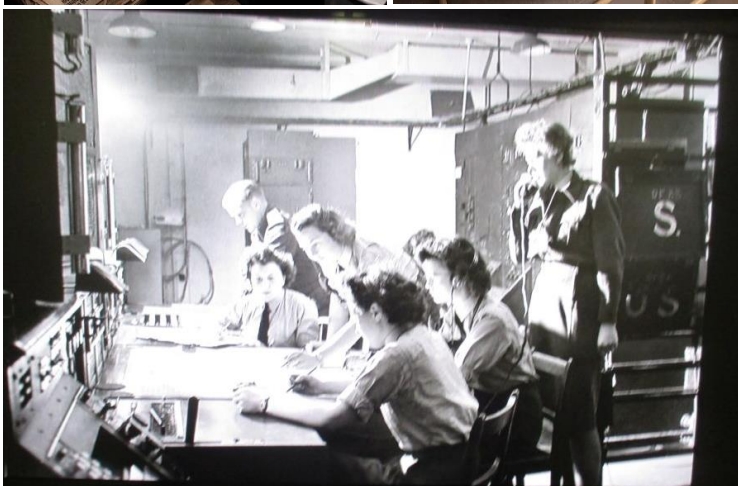
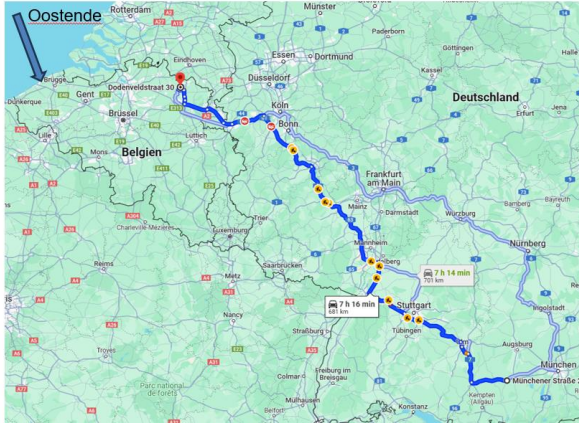
Am Mittwoch stand der Soldatenfriedhof im Mittelpunkt des Tages. Nach einer kurzen Führung mit den technischen Daten und der Vorstellung einiger Einzelschicksale gefallener und dort bestatteter Soldaten begann die Arbeit, welche nur durch eine kurze Mittagspause unterbrochen wurde. Die Hälfte der Klasse reinigte die Grabkreuze mit Drahtbürsten von Moos und Dreck, während die andere Hälfte bereits gereinigte Grabkreuze mit einer Anti-Moos-Lösung einstrich um den schnellen Wiederbewuchs zu verhindern.

Diese Arbeit ist wichtig, da bis heute viele Angehörige der Gefallenen, Schulklassen und Touristen den Friedhof mit seinen fast 20 000 Kreuzen und 40 000 Toten besuchen. Es wurden ca. 1500 Grabkreuze gereinigt und ca. 3800 Kreuze eingestrichen, wofür es ein großes Lob des Chefgärtners gab: „Die machen die Arbeit, statt welche zu machen!“.



Der Besuch des Atlantikwallmuseum in Oostende / Raversyde stand am Donnerstag auf dem Programm. Dieser Teilabschnitt des Atlantikwalls ist originalgetreu erhalten bzw. restauriert und vermittelt einen Eindruck, wie sich die deutschen bzw. alliierten Soldaten am D-Day gefühlt haben könnten.

Donnerstag Atlantikwallmuseum Ostende



Der nachdenklich und traurig stimmende Abschluss des Donnerstags war die Niederlegung eines Gestecks zum Gedenken an alle Gefallenen am Grab des jüngsten in Lommel bestatteten deutschen Soldaten, welcher im Alter der Schüler der 9M sein Leben ließ.



Ein besonderer Dank gilt der Firma Aman & Merkle GmbH, dem Elternbeirat der Mittelschule Buchloe, der Kleidertruhe Buchloe e.V., dem Soldaten- und Kameradschaftsverein Kleinkitzighofen, dem Soldaten- und Kameradschaftsverein Lamerdingen e.V., der Firma Spitzke SE und der Veteranen- und Soldatenkameradschaft Lindenberg, Verein für Friedensarbeit, welche die Fahrt großzügig unterstützten.



Bei der Rückreise am Freitag ging der Blick zurück auf die fünf Flaggen vor dem Soldatenfriedhof. Die deutsche Flagge für die deutschen Gefallenen, die belgische Flagge als Symbol für den „Gastgeber“ des Friedhofs, die Flagge der EU als Symbol für Völkerverständigung, die Flagge des Volksbundes Kriegsgräberfürsorge e.V. als Betreiber des Friedhofs und schließlich die Regenbogenflagge als Ausdruck der Hoffnung und Sehnsucht nach Frieden und Aufruf zu Toleranz und Akzeptanz der Vielfalt von Lebens-, Liebens- und Sprachformen als beste Möglichkeit den Frieden zu sichern.

